
Ziel

Für die Unterstützung finanzschwächerer Pfarreien bei pastoralen Projekten oder organisatorischen Entwicklungen und für die Ermutigung aller Pfarreien, Neues zu versuchen, wurde ein Solidaritäts- und Entwicklungsfonds eingerichtet (siehe Diözesanblatt Juni/Juli 2009). Dieser Fonds wird mit jährlich 200.000 Euro dotiert. Diese Mittel stehen je zur Hälfte für finanzschwächere Pfarren bzw. für neue pastorale Projekte und Ideen in Pfarren zur Verfügung.

Antrag

Projektanträge können schriftlich bei der Finanzkammer, Direktor Weber, eingebracht werden. Die Ansuchen müssen folgende Elemente beinhalten:

- Beschreibung des Projekts: Wer leitet das Projekt? Wen soll das Projekt erreichen? Welche Aktivitäten sind geplant?
- Welche finanziellen Mittel sind erforderlich?
- Wann und in welchem Zeitraum wird das Projekt realisiert?

Projekte können von einer Pfarre oder mehreren Pfarren gemeinsam eingebracht werden, pro Antragsteller kann jährlich ein Projekt eingebracht werden. Die Kirchenrechnung des Vorjahres muss in der Finanzkammer vorliegen und genehmigt sein. Nicht unterstützt werden Bauprojekte.

Ihr Ansprechpartner

Details über die Voraussetzungen und die Inhalte eines Antrags erhalten Sie auf Anfrage im Sekretariat der Finanzkammer.

Kriemhilde Khüny, Tel. 05522 3485 - 402,
kriemhilde.khueny@kath-kirche-vorarlberg.at

Pfarrservice, Herbert Lins, Bahnhofstraße 13,
6800 Feldkirch, Tel. 05522 3485-403,
pfarrservice@kath-kirche-vorarlberg.at,
www.kath-kirche-vorarlberg.at

oder als Download auf: www.kath-kirche-vorarlberg.at
unter Organisation/Finanzkammer/Links und
Dateien.

Solidaritäts- und Entwicklungsfonds

Finanzkammer der Diözese Feldkirch
April 2011

Voraussetzungen

Solidaritätsfonds

Voraussetzung für die Vergabe von Mitteln an finanzschwächere Pfarreien ist die nach definierten Kriterien festgestellte schwierige finanzielle Situation der Pfarre. Die Ursache für die schwierige finanzielle Situation soll nicht in einem Bauvorhaben liegen. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen die pastoralen Aktivitäten in der Pfarre verbessert werden können.

Entwicklungsfonds

Voraussetzung für die Vergabe von Mitteln für Innovationen und Neuentwicklungen ist ein Projekt einer Pfarre oder mehrerer Pfarreien gemeinsam. Dieses Projekt soll entweder inhaltlich oder methodisch für die jeweilige Pfarre einen gewissen Innovationsschritt oder einen für die Pfarre neuen, kreativen Ansatz in der pfarrlichen Seelsorge bedeuten.

Vergabegremium

Die Vergabe der Mittel erfolgt durch ein von Bischof Dr. Elmar Fischer eingerichtetes Gremium, bestehend aus vier Mitgliedern:

Frau Karin Klagian, Mitglied des Diözesankirchenrats, Dornbirn;
Dr. Hubert Lenz, Dekan, Nenzing;
Dr. Walter Schmolly, Pastoralamtsleiter;
MMag. Andreas Weber, Finanzkammerdirektor

Die eingereichten Projektanträge werden regelmäßig im Vergabegremium behandelt und kommen, entsprechend den Beschlüssen, rasch zur Auszahlung.

Vier Beispiele

Ansprechpartner:



Eva Corn
Bludenz Herz Maria
Fotowettbewerb

Durch den Solidaritätsfonds haben wir die Möglichkeit erhalten, unser Pfarrleben anlässlich unserer Jubiläen „60 Jahre Kirche Herz Mariae“ und „50 Jahre Pfarre“ attraktiver zu gestalten und zu öffnen. So starteten wir das Jahr mit einem „SeelenKlick“-Fotowettbewerb. Jung und Alt sind eingeladen, ein Foto aus unserem Pfarrleben zu machen. Beim Pfarrfest am 20. Juni gibt es dann eine tolle Preisverleihung.



Pfr. Peter Loretz
Sulzberg
Mittagstisch

Für den Pfarrgemeinderat von Sulzberg war es ein Anliegen, mit dem „Mittagstisch“ ein – besonders für Alleinstehende – schönes Angebot zu bieten. Alle drei Wochen kommen zwischen 25 und 35 Personen zum Mittagessen in den Pfarrsaal. Nicht nur die soziale Integration älterer Sulzberger/innen ist gut gelungen, sondern auch die Integration von mittlerweile drei Frauen aus Flüchtlingsfamilien.



Heidrun Bargehr
Höchst, Pastoralassistentin
Kinderkirchenführer

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Pfarrkirche St. Johann ist die Idee eines Kinderkirchenführers entstanden. Er möchte Kindern aber auch interessierten Erwachsenen einen einfachen und interessanten Zugang zu unserer Kirche und unserem Glauben eröffnen. Wir freuen uns darauf, diesen vielseitig einsetzbaren Kinderkirchenführer zu unserem Jubiläum zu präsentieren.



P. Christoph Müller
Pfarrmoderator, Blons
Altartücher

Vier Frauen gestalteten mit den Ministrantenkindern aus der Pfarre insgesamt sechs unterschiedliche Altartücher für die einzelnen Hochfeste im Kirchenjahr. Durch dieses Projekt werden Kinder in die Kirchengestaltung eingebunden. Die visuelle Darstellung von christlichen Ereignissen erleichtert es den Kindern das Vorgetragene in der Hl. Messe besser zu verstehen.
